

Ohne Quote geht es nicht!

Was wäre der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Deutschland und Österreich ohne Frauen? Wir stehen vor und hinter den Mikrofonen und Kameras, initiieren crowdsourcing-Projekte und sind häufiger als früher on air, on screen und online. Ohne uns liefe in der Verwaltung nichts, ohne uns fände manche Produktion gar nicht erst statt.

In den Entscheidungspositionen sieht die Lage so aus:
Es gibt drei Intendantinnen, das sind 25 Prozent, immerhin! Manche Anstalten weisen aber selbst in der zweiten Führungsebene keine einzige Frau aus.

Freiwillige Vereinbarungen haben es bislang nicht geschafft, die Gleichstellung auf allen Ebenen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Deutschland und in Österreich flächendeckend zu verwirklichen. Stattdessen wird nun mancherorts gezielt Männerförderung betrieben, und zwar ausgerechnet auf jenen Führungsebenen und in jenen Vergütungsgruppen, in denen Frauen immer noch unterrepräsentiert sind.

Deshalb brauchen wir jetzt mehr denn je:

- Gezielte Frauenförderung als Führungsgrundsatz und als Bestandteil der Personalentwicklung und der Unternehmenskultur.
- Die 50%-Quote auf allen Ebenen sowie in allen Räten und Gremien.
- Einen öffentlich-rechtlichen Rundfunk, der seiner Vorbildfunktion gerecht wird und gesellschaftliche Verantwortung übernimmt.

Saarbrücken, den 11.11.2012